

Harter Schnitt bei der HSG Lauf/Heroldsberg

HANDBALL Nach dem Abstieg in die Bezirksoberliga und dem Abschied von fast der kompletten ersten Mannschaft stehen die Zeichen bei der HSG auf Konsolidierung und Neuaufbau. Sportlich anleiten soll das Projekt der neue Trainer Michael „Josche“ Graß, der neben den Herren auch die A-Jugend coacht.

VON PATRICK BAER

LAUF/HEROLDSBERG - Bei der HSG Lauf/Heroldsberg soll es wieder aufwärts gehen. Dazu wählt die Spielgemeinschaft einen unüblichen Ansatz, der aber die Zielsetzung unterstreichen soll. „Wir setzen auf den eigenen Nachwuchs“ lautet sie - und der neue Trainer Michael „Josche“ Graß wird dazu parallel die Herren und die A-Jugend trainieren.

Der Neuaufbau bei der HSG war dabei alternativlos, denn nach dem zweiten Abstieg in Folge - aus der Oberliga in die Bezirksoberliga - war nur noch Torhüter Nico Teichert übrig geblieben; alle anderen Spieler haben dem Verein oder dem aktiven Handballsport den Rücken gekehrt. Doch zum Glück hat die HSG eine starke „Zweite“, die nun das Rückgrat der der neuen BOL-Mannschaft bilden und zusammen mit den talentierten A-Junioren des Vereins eine schlagkräftige Einheit werden soll.

Gar nicht so unähnlich wurde das bereits seit Jahresbeginn praktiziert, als die verletzungsbedingt ausgedünnte Oberliga-Truppe um den Klassenerhalt kämpfte und dazu

starke Spieler aus der zweiten und Talente aus der A-Jugend nach oben zog. Diese „Nothelfer“ zeigten ordentliche Leistungen und auch wenn es am Ende nicht zum Klassenerhalt reichte, war dieser Weg nun weiter offen als zuvor. So richtig begehen kann man ihn bei der HSG Lauf/Heroldsberg nun, weil sie jetzt einen Trainer hat, der genau für diesen Ansatz steht und damit bereits gute Erfahrungen gemacht hat.

Der neue Mann bei der HSG ist Michael „Josche“ Graß, der von der HSG Fichtelgebirge kommt, aber bereits Erfahrung bis hinauf zur 3. Liga gesammelt hat und schon HaSpo Bayreuth oder SV Auerbach trainierte. Gerade mit der Jugend der Bayreuther sorgte er einst für Furore, als er die HaSpo-Truppe bis ins Halbfinale der Deutschen Meisterschaften führte - „das Highlight meiner Trainerkarriere“, sagt der 65-Jährige.

Spätere Nationalspieler trainiert

In den Reihen seiner Truppe standen damals übrigens die Zwillinge Philipp und Michael Müller, die es später bis in die Nationalmannschaft der Herren schafften. Der Trainer Graß kann also nachweislich junge Talente entwickeln. Und schon damals hat er neben den Bayreuther Junioren auch die 2. Herrenmannschaft der HaSpo trainiert - und gute Erfahrungen dabei gemacht.

Künftig wird er auch bei der HSG Lauf/Heroldsberg Herren und A-Junioren parallel in zwei Einheiten wöchentlich trainieren. Warum das bei ihm funktioniert, verrät er im Gespräch mit der PZ auch gleich: „Viele Trainer machen mit den Jugendlichen ein abgespecktes Herentraining. Ich mache mit den Herren ein intensiviertes Jugendtraining“. Mehr Fokus auf Freude am Spiel als taktisches Klein-Klein also - der Erfolg gibt Michael Graß recht.

In Doppelfunktion unterwegs

Bei der HSG Lauf/Heroldsberg war er eigentlich zunächst nur als A-Jugendtrainer vorgesehen, bevor er dann auch kurzerhand als Herren-Coach verpflichtet wurde. Mit dem Nachwuchs arbeitet er bereits seit Anfang April und kann schon Erfolge vorweisen. So hat die Laufer A-Ju-



Er hat künftig eine Schlüsselrolle: Tim Hager (hier beim Wurf) ist bei der BOL-Mannschaft der HSG Lauf/Heroldsberg nicht nur fürs Torewerfen zuständig, sondern dazu auch Co-Trainer des neuen Coaches für die A-Jugend.

Foto: PZ-Archiv/Daniel Decombe

gend in der gerade abgeschlossenen Qualifikationsphase wieder den Sprung in die Oberliga geschafft. Auch der eigentlich erhoffte Weg in die Regionalliga wäre möglich gewesen, doch die Graß-Truppe wurde durch eine ganze Reihe von Ausfällen ausgebremst und musste die Qualifikationsturniere in der letzten Runde nicht nur ohne Auswechselspiel, sondern sogar in Unterzahl bestreiten. Dabei gelang es sogar, den späteren Turniersieger zu schlagen, was zeigt, welches Potenzial die Truppe hat.

Deswegen dürfte der neue Doppel-Trainer auch keine Schwierigkeiten haben, die jungen Talente in die BOL-Truppe zu integrieren. Obendrein sei es für die Jugendli-

chen auch eine ganz andere Sache, auf diese Weise in eine Mannschaftsgefüge eingebaut zu werden, als bei Personalengpässen wie in der zurückliegenden Saison gefühlt nur Notnagel zu sein. Das bestätigt auch HSG-Chef Udo Ende, der die Junioren nach dem Abgang der fast kompletten ersten Mannschaft als „unsere Zukunft“ ansieht.

Sie werden in der neuen BOL-Spielzeit gemeinsam mit einer Reihe von Akteuren aus der letztjährigen „Zweiten“ antreten, die diese Liga bereits kennt und dort eine sehr gute Rolle gespielt hat, bevor die besten Spieler immer wieder bei der „Ersten“ aushelfen mussten. Eine Schlüsselrolle wird dabei Tim Hager zukommen, der nicht nur wie bisher

Tore werfen soll, sondern gleichzeitig auch der Co-Trainer von Michael Graß bei den A-Junioren. Den Druck, umgehend wieder aus der BOL aufzusteigen, gibt es dabei nicht, sagt Udo Ende: „Wir wollen uns erstmal konsolidieren“.

Einsatz der Alten Herren

Trotz des Transfers von Akteuren aus der HSG-Reserve nach oben wird eine zweite Mannschaft von Lauf/Heroldsberg in der Bezirksliga antreten, wohin die Reserve als Folge des Abstiegs der „Ersten“ zwangversetzt wurde. Die HSG Lauf/Heroldsberg II wird sich dabei aus einigen der bisherigen Spieler sowie den legendären Alten Herren des Vereins zusammensetzen.



Er trainiert bei der HSG Lauf/Heroldsberg künftig Herren und A-Jugend: Der 65-jährige Michael „Josche“ Graß. Foto: Privat